

Bürgergemeinschaft Pro Heimbach-Weis e.V.

Historische Raritäten für das Bimsmuseum in Kaltenengers aus Heimbach-Weis

Angeregt durch den Besuch mit der Kolpingsfamilie Heimbach-Weis im Bimsmuseum in Kaltenengers konnten dem Leiter des Museums Herrn Dr. Heinz Geenen 2 Raritäten aus Heimbach überreicht werden. Zum einen hatte Adolf Zils noch eine aus 1951 gut erhaltene einrädrige Hartgummi-Schub/Ausfahrkarre, die er Dr. Heinz Geenen fürs Museum übergab und zum anderen Simon Birrenbach, der noch einen Original Sandstein fürs Museum hatte. Der 88jährige Simon Birrenbach erläuterte, dass vor der industriellen Herstellung der Bimssteine an bestimmten Stellen im Feld die sogenannten Sandsteine gegraben bzw. geschnitten wurden. Mit diesen Sandsteinen wurden im achtzehnten Jahrhundert die Fachwerkhäuser ausgefacht, anstatt mit Reisig und Lehm. Das Haus von Simon Birrenbach in der Blocker Str. 12 war mit diesen Steinen ausgefacht und wurde 1855 von der Familie Moskopf, später Eigentümer der Senffabrik in Gladbach, erbaut.

1929 haben seine Schwiegereltern Anton Krupp und Ehefrau Anna, geb. Kahn, dieses Haus erworben. 1970 wurde das alte Haus abgerissen und ein Neues erstellt, wobei Simon viele Fragmente der Sandsteine aufbewahrt hat und ein Stück, wie auf dem Foto zu sehen, dem Museum geschenkt hat. Dr. Geenen war ganz begeistert darüber, hatte er doch im Vorfeld nur davon gehört aber noch nie ein solches Produkt gesehen. Da die alte Scheune auf dem Grundstück in der Blocker Str. noch in einem äußerst gut erhaltenem Zustand ist bot er dem Vorsitzenden der Bürgergemeinschaft Pro Heimbach-Weis e.V., Adolf Zils, an, diese Rarität im Ort doch in die zukünftigen Dorfführungen zu integrieren. Dieses Angebot wurde dankend angenommen.

Heimbach-Weis, den 29. Jan. 2015 – Adolf Zils

Von li.: Simon Birrenbach – Dr. Heinz Geenen – Adolf Zils

